

DER CHEMNIKER #380



20.03.2026
FREITAG, 19.00 UHR



#NURZUSAMMEN

10%
MITGLIEDERRABATT



HFC-FANSHOP

MO, DI, DO, FR = 14 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)

16.03. – 29.03.2026

MIT WINTER IST HIER
SCHLUSS!-VERKAUF



-25%

Alle PATRICK Winterjacken -25%
2XS – 3XL



25 €

T-Shirt "Mosaik- Seit 806"
XS bis 5XL | 25 € **22,50 €**



5 €



12 €



12 €

Kleine Geschenke zu Ostern z. B.
Schlüsselanhänger, Brotdose, Trinkflasche



20 €

HFC Chemie Schal
one size | 20 €

SOLANGE DER VORRAT REICHT!!!

UNSER ONLINESHOP – 24/7 FÜR EUCH DA!

HÄLT DIE SERIE NACH JUBILÄUMS-TOR?

Zuerst Rot-Weiß Erfurt, dann Chemie Leipzig, danach der Chemnitzer FC und nun der FSV Zwickau. Nach der Winterpause kommt es beim HFC am Freitagabend unter Flutlicht zum nächsten Ost-Klassiker. Bis zum Ende der Saison warten dann noch das Derby beim 1. FC Lok Leipzig sowie die Prestige-Duelle gegen Babelsberg und beim FC Carl Zeiss Jena, die immer wieder brisant sind. Das trifft auch auf die Begegnung der Hallenser gegen die „Schwäne“ zu, wobei die Partie gegen die Elf aus der früheren „Trabant“-Schmiede diesmal noch unter besonderen Vorzeichen steht. Nach sieben Siegen in Folge blicken die Fußballfans mit Spannung nach Halle, um zu sehen, ob die Serie der Mannschaft von Trainer Robert Schröder hält. Im Hinspiel unterlagen die Rot-Weißen in Zwickau mit 1:2. Davor gab es nach dem Abstieg aus der dritten Liga einen 2:0-Heimsieg gegen den FSV mit Trainer Rico Schmitt, der auch schon in Halle seine Spuren hinterlassen hat. Beide Treffer für den HFC erzielte damals Fabrice Hartmann, der in dieser Saison durch muskuläre Probleme immer wieder pausieren musste. Bei seiner Rückkehr gegen Greifswald schoss der 24-jährige Offensivspieler gleich wieder ein Tor zum 2:0-Erfolg. Auch gegen Chemnitz traf er. „Ich will einfach gesund bleiben und möglichst viele Spiele machen“, so der Dessauer.

Der technisch beschlagene und schussstarke Fußballer blieb allerdings beim 3:1-Auswärtserfolg gegen den BFC Preußen in Berlin-Lankwitz ohne Erfolgserlebnis. Dafür sprangen andere aus der Mannschaft ein, die bisher nicht unbedingt als Goalgetter glänzen konnten. Dazu zählt auch Freistoß-Spezialist Max Kulke, der in der Nachspielzeit vom Elfmeter-Punkt den Endstand besorgte. Was der 1,77 Meter große Mittelfeldspieler nicht wusste: Er bescherte dem HFC ein besonderes Jubiläum: Sein Treffer ist das 100. Tor des HFC

in der Ewigen Tabelle der Regionalliga Nordost. Glückwunsch!

Es war nicht der einzige Grund zum Feiern. Marius Hartmann läutete mit seinem Tor nach einer Stunde zum 1:1-Ausgleich nicht nur die Wende ein. Er traf damit auch zum ersten Mal für den HFC. „Irgendwann musste ja mal der Knoten platzen“, so der 26 Jahre alte Mittelfeldspieler, der mit



Max Kulke hat den 100. Treffer des HFC in der Regionalliga erzielt und damit Geschichte geschrieben. Foto: Hohmann

einem straffen Schuss aus etwa 24 Meter der BFC-Keeper überwand. „Haupe“, wie er auf dem Feld von seinen Mitspielern gerufen wird, stammt aus einer Fußballer-Familie. Bereits sein Großvater Reinhard spielte in der DDR-Oberliga. Sein Vater Ralf trug in der DDR-Oberliga das Dynamo-Trikot und spielte danach in der Bundesliga für den 1. FC Köln. Dadurch kam Marius Hauptmann in Frechen im Rheinland zur Welt. Übrigens ebenso wie sein Bruder Niklas, der heute Mannschaftskapitän

der Zweitliga-Mannschaft von Dynamo Dresden ist und zuletzt gleich zwei Treffer zum 6:0 gegen Münster erzielte. Beide Brüder absolvierten die Fußballschule des Traditionsvereins an der Elbe.

Auch Lucas Ehrlich, der aus Freiberg in Sachsen stammt, durchlief alle Nachwuchsabteilungen von Gelb-Schwarz in Dresden, ehe er zum FC Augsburg wechselte, der ihn an den HFC ausgeliehen hat. Der Angreifer mit dem Gardemaß von 1,95 Metern Körpergröße besorgte den zweiten Treffer gegen die Preußen. Wie bei „Haupe“ war es das Premieren-Tor des 22 Jahre alten Talents für den HFC. Ein „Dynamo-Kreisel“ hat also in Berlin alle drei Treffer zum „siebten Streich“ der Rot-Weißen hintereinander beige-steuert.

Gegen den FSV Zwickau soll am 20. März um 19 Uhr der achte Sieg in Folge her, da sind sich Trainer Robert Schröder und die Mannschaft einig. Doch Vorsicht, die „Schwäne“ sind unberechenbar. Das musste der HFC schon leidvoll erfahren. Bereits 1948 standen die SG Planitz aus Zwickau und die SG Freimfelder aus Halle im Finale der 1. Ostzonenmeisterschaft. Vor 40 000 Zuschauern im ausverkauften Bruno-Plache-Stadion in Leipzig gewannen die Westsachsen mit 1:0. In der ewigen Tabelle der DDR-Oberliga rangiert die Sachsenring-Elf einen Platz vor dem HFC Chemie. 1950 wurde der Verein als ZSG Horch erster Fußballmeister der DDR. Dreimal gewann Zwickau den FDGB-Pokal. In der Saison 1975/76 drang die BSG im Uefa-Cup der Pokalsieger durch Erfolge über Panathinaikos Athen, den AC Florenz und Celtic Glasgow bis ins Halbfinale vor. 50 Jahre ist das inzwischen her, doch die Helden von damals werden bis heute in Zwickau verehrt. Das Duell gegen den FSV hat nicht nur eine lange Tradition. Es ist auch das 60. Spiel unseres Vereins in der Regionalliga Nordost. Der HFC hat dabei nichts zu verlieren. In diesem Sinne: Auf gehts Chemie!



MANNSCHAFT



1_SVEN MÜLLER



30_LUCA BENDEL



40_JEAN-MARIE PLATH



24_PASCAL SCHMEDEMANN



2_ROBERT BERGER



4_KILIAN ZARUBA



5_BURIM HALILI



6_JAN LÖHMANNSRÖBEN



8_ELIAS LORENZ



9_MALEK FAKHRO



10_SERHAT POLAT



11_FABRICE HARTMANN



13_NICLAS STIERLIN



16_PIERRE WEBER



17_MAX KULKE



18_LUCAS EHRlich



20_JOSCHA WOSZ



23_MARIUS HAUPTMANN



25_LENNARD BECKER



26_BOCAR BARÓ



27_VIN KASTULL



31_NIKLAS LANDGRAF



34_FELIX LANGHAMMER



37_LUKA VUJANIC



43_JULIEN DAMELANG



44_FATLUM ELEZI

STAFF



ROBERT SCHRÖDER



SASCHA PRÜFER



DENIS HASENBEEK



JOHN BRANDES



WALTER MOISSEJENKO



SANDRA SCHULZE



DANIEL MEYER



MARIAN UNGER



TABELLEN

RL NO – 25. Spieltag		GESAMT						
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	1. FC Lok Leipzig (M)	25	19	1	5	53:19	34	58
2.	Hallescher FC	25	15	5	5	44:23	21	50
3.	FC Carl Zeiss Jena	24	14	6	4	44:24	20	48
4.	Rot-Weiß Erfurt	25	13	8	4	47:31	16	47
5.	FSV Zwickau	24	13	6	5	38:29	9	45
6.	VSG Altglienicke	24	10	7	7	33:29	4	37
7.	Chemnitz FC	25	9	7	9	38:39	-1	34
8.	1. FC Magdeburg II (N)	25	10	3	12	39:35	4	33
9.	FSV Luckenwalde	23	8	8	7	27:30	-3	32
10.	BFC Preussen (N)	22	8	6	8	30:36	-6	30
11.	Hertha BSC II	24	8	6	10	36:45	-9	30
12.	ZFC Meuselwitz	24	7	8	9	34:38	-4	29
13.	BFC Dynamo	23	7	5	11	28:36	-8	26
14.	SV Babelsberg 03	23	6	6	11	34:43	-9	24
15.	Greifswalder FC	24	5	8	11	24:35	-11	23
16.	BSG Chemie Leipzig	24	5	3	16	23:38	-15	18
17.	FC Eilenburg	25	4	6	15	25:44	-19	18
18.	FC Hertha 03 Zehlendorf	21	1	7	13	17:40	-23	10

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Malek Fakhro	7
1	Niclas Stierlin	7
3	Julien Damelang	4
3	Bocar Baró	4
5	Joshua Wosz	3
5	Max Kulke	3
5	Fabrice Hartmann	3
8	Serhat Polat	2
8	Fatum Elezi	2
8	Burim Hallili	2
11	Kilian Zaruba	1
11	Jan Löhmannsröben	1
11	Pierre Weber	1
11	Marius Hauptmann	1
11	Lucas Ehrlich	1
11	Elias Lorenz	1

ANSETZUNGEN		
Datum	27. Spieltag	20.03. – 22.03.2026
20.03.2026	Hallescher FC	FSV Zwickau
20.03.2026	BFC Dynamo	VSG Altglienicke
20.03.2026	Rot-Weiß Erfurt	Hertha BSC II
21.03.2026	Greifswalder FC	ZFC Meuselwitz
21.03.2026	SV Babelsberg 03	1. FC Lok Leipzig
22.03.2026	Chemnitz FC	FC Carl Zeiss Jena
22.03.2026	1. FC Magdeburg II	BFC Preussen
22.03.2026	FC Hertha 03 Zehlendorf	FC Eilenburg
22.03.2026	BSG Chemie Leipzig	FSV Luckenwalde

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegs Spiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Miller	Sven	Tor	25	2.250	0	0	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	5	67	0	0	2	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	8	720	1	1	0	0	0
5	Hallili	Burim	Abwehr	25	1.980	2	1	4	0	0
6	Löhmannsröben	Jan	Abwehr	22	1.699	1	5	5	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	1	28	1	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	25	1.601	7	2	4	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	16	846	2	2	2	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	12	613	3	2	1	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	24	1.932	7	3	7	0	0
14	Akono	Cyril	Sturm	7	237	0	0	2	0	0
15	Gentges	I. Malik Kalil	Mittelfeld	2	28	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	9	422	1	0	1	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	22	1.215	3	2	3	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	15	290	1	1	1	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	17	817	3	0	3	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	24	2.078	1	5	5	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	19	1.668	0	2	3	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	10	438	0	0	1	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	19	663	4	4	1	2	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	11	158	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	21	1.837	0	1	12	1	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	9	341	0	0	2	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
40	Plath	Jean-Marie	Tor	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	21	1.149	4	6	2	0	0
44	Elezi	Fatum	Mittelfeld	22	1.604	2	2	2	0	0

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Rot-Weiß Erfurt	12	93.623	15.040	5.902	7.802
2	FC Carl Zeiss Jena	12	87.717	10.561	5.370	7.310
3	Hallescher FC	13	92.406	12.166	4.832	7.108
4	1. FC Lok Leipzig	12	72.837	11.121	4.365	6.070
5	Chemnitz FC	13	69.636	10.249	3.413	5.357
6	FSV Zwickau	12	61.960	8.430	3.507	5.163
7	BSG Chemie Leipzig	13	64.987	4.999	4.999	4.999
8	SV Babelsberg 03	10	28.104	4.839	1.880	2.810
9	BFC Dynamo	12	26.147	2.812	1.699	2.179
10	Greifswalder FC	11	12.390	2.187	573	1.126
11	1. FC Magdeburg II	13	13.193	2.425	325	1.015
12	FSV Luckenwalde	13	10.770	1.431	451	828
13	ZFC Meuselwitz	11	8.781	1.881	327	798
14	BFC Preussen	10	7.011	1.200	145	701
15	Hertha BSC II	12	8.137	1.062	286	678
16	VSG Altglienicke	12	8.065	1.170	301	672
17	FC Eilenburg	13	8.389	1.959	212	645
18	FC Hertha 03 Zehlendorf	11	5.822	865	203	529
		215	679.975	15.040	145	3.163

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26
 7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig
 3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03
 12 Keno-Miguel Meyer / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Bremer SV (Leihe)
 Jean-Marie Plath / Nach dem 3. Spieltag Zugang von FC Eilenburg
 29 Emilio Stobbe / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu VfB Germania Halberstadt (Leihe)
 19 Jordi Wegmann / Nach dem 6. Spieltag Abgang
 25 Lennard Becker / Nach dem 7. Spieltag Zugang von FC Bayern München
 14 Cyril Akono / Nach dem 19. Spieltag Abgang zu BSG Chemie Leipzig

LAGE DER LIGA

Der HFC bleibt deutlicher Tabellenführer der Rückrundentabelle. Er holte 22 Punkte aus 8 Spielen, ist nunmehr seit insgesamt 11 Spielen ungeschlagen und erzielte in dieser Zeit 27 Punkte. Dies ergibt einen Durchschnitt von 2,45 Punkten pro Spiel. Die ersten 6 Spieltage der Saison ergaben für den HFC bei 6 Siegen einen Durchschnitt von 3,0 Punkten pro Spiel. Zwischen dem 7. und dem 14. Spieltag, d.h. vom 0:0 gegen Chemie Leipzig bis zum 0:1 bei Hertha BSC II erzielte der HFC nur 5 Punkte (0,625 Punkte pro Spiel). Wäre diese Durststrecke, die letztlich auch dazu führte, dass kein Lizenzantrag für die 3. Liga gestellt wurde, nicht gewesen, würde der HFC mit Lok Leipzig um Platz 1 spielen. Aktuell scheint aber zumindest Rang 2 zum Saisonende möglich. Der HFC rangiert derzeit bei einem Spiel mehr auch dort, 2 Punkte vor Carl Zeiss Jena. Der Rückstand auf Tabellenführer Lok Leipzig beträgt nach dem 25. Spieltag 8 Punkte, nach dem 16. Spieltag waren es 15 Punkte. Interessant auch, dass 16 verschiedene Torschützen für die bislang 43 selbst erzielten Tore des HFC sorgten.

Äußerst spannend geht es in dieser Saison im Abstiegskampf zu. Unter der Tabelle der Regionalliga Nordost ist jeweils vermerkt: „Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegsspiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.“ In dieser Saison könnte es passieren, dass erst Rang 15 den Verbleib in der Liga bedeutet. Bis zu drei Absteiger sind möglich. Dieser Fall würde eintreten, wenn der Meister der Regionalliga Nordost (derzeit deutet alles auf Lok Leipzig hin) es nicht schafft, aufzusteigen (gegen den Vertreter der Regionalliga Bayern, derzeit SpVgg Unterhaching) und wenn der FC Erzgebirge Aue aus der 3. Liga absteigt, worauf derzeit alles hindeutet. Aktuell würden in diesem Fall die Absteiger lauten: Hertha Zehlendorf, FC Eilenburg und Chemie Leipzig. Somit müsste Chemie Leipzig als Dritttletzter auf den Aufstieg des Ortsrivalen Lok Leipzig hoffen (ein Altraum für jeden Chemie Leipzig Anhänger).

Im anderen Extremfall kann es auch gar keinen regulären Absteiger aus der Regionalliga Nordost geben. Dieser Fall tritt ein, wenn der 1. FC Magdeburg aus der 2. Bundesliga absteigt, Erzgebirge Aue in der 3. Liga doch noch den Klassenerhalt schafft und sich der Meister der Regionalliga Nordost in den zwei Aufstiegsduellen gegen den Vertreter der Regionalliga Bayern durchsetzt. Dann wäre der 1. FC Magdeburg II der Zwangsabsteiger, weil die zweite Mannschaft eines Drittligisten laut DFB-Regularien maximal in der Oberliga spielen darf. Keine andere Mannschaft müsste absteigen.

In diesem Zusammenhang schauen wir auch einmal auf die beiden Oberligen des NOFV. Im Norden führt derzeit Tasmania Berlin die Tabelle an, im Süden der SC Freital. Diese beiden Vereine würden somit, Stand heute, in die Regionalliga Nordost aufsteigen. Beim SC Freital spielt im Übrigen mit Akaki Gogia ein alter Bekannter des HFC. Vielleicht gibt es in der nächsten Saison ja ein Wiedersehen mit ihm.

Derweil wurde auch wieder ausgelost. Es kam heraus, dass die Entscheidung um das letzte Drittliga-Aufstiegsticket in Bayern fällt. Der Nordost-Meister muss mal wieder zuerst daheim (am 21. oder 27. Mai) gegen den Kontrahenten aus dem Süden antreten. Das Rückspiel steigt dann vier Tage später (25. Mai oder 31. Mai) im Stadion des bayerischen Drittliga-Aspiranten. Die endgültigen Termine hängen davon ab, ob mindestens eine der beiden Mannschaften ins Landespokalfinale einzieht. Da sowohl Lok Leipzig als auch Unterhaching in ihrem jeweiligen Landespokal bereits ausgeschieden sind, träte letzterer Fall nur ein, wenn die Würzburger Kickers noch an Unterhaching vorbeiziehen und ins Landespokalfinale einziehen würden. Der traditionelle Finaltag der Amateure steigt am Samstag, den 23. Mai 2026. Zumindest ein Blick in die Historie hält kein gutes Omen bereit. In den zurückliegenden sieben Play-off-Duellen seit 2018 stieg jedes Mal diejenige Mannschaft auf, die im zweiten Spiel daheim antreten durfte. Im letzten Sommer hatte Lok Leipzig nach einem 1:1 im Bruno-Plache-Stadion das Rückspiel mit 0:3 nach Verlängerung beim TSV Havelse verloren.

Insgesamt 32 Vereine haben fristgerecht die Unterlagen für die Lizenz zur Regionalliga Nordost beim NOFV eingereicht. Neben allen 18 aktuellen Teams der Regionalliga Nordost haben auch drei Drittligisten und zwölf Oberligisten fristgerecht ihre Unterlagen beim NOFV eingereicht. Während die Beantragung der Regionalliga-Lizenz für Energie Cottbus und Hansa Rostock als Spitzenteams der 3. Liga reine Formsache ist (falls keine Lizenz für die 3. Liga erteilt wird), wird der Abstieg in die Regionalliga Nordost für Erzgebirge Aue ein zunehmend realistisches Szenario. Der Rückstand zum rettenden Ufer beträgt mittlerweile bereits neun Punkte. Es folgt nun die Prüfung durch die AG Zulassung und die eventuelle Erteilung von Bedingungen und Auflagen. Die endgültige Entscheidung, welche Vereine die Zulassung erhalten, trifft das Präsidium, auf Vorschlag des Spielausschusses, anlässlich seiner Tagung voraussichtlich am 26. Juni 2026.

Die DFL führt zur Saison 2026/27 einen zusätzlichen U21-Wettbewerb ein. Das beschloss die Mitgliederversammlung in der vergangenen Woche. Die neue Liga ist ausdrücklich als Ergänzung gedacht und greift nicht in bestehende Wettbewerbe ein. Weder die 3. Liga noch die Regionalligen werden verändert. Auch zweite Mannschaften werden dafür nicht aus dem Lizensystem ausgegliedert, vielmehr sollen vorhandene Spieler der Altersklassen U17 bis U21 zusätzliche Einsatzzeiten erhalten. Geplant sind zwei eigenständige Ligenrunden, deren beste Mannschaften ein Finalturnier erreichen. Zudem können die Spiele auf neutralen Plätzen ausgetragen werden, um finanzielle und zeitliche Belastungen möglichst gering zu halten. Die Partien sollen flexibel terminiert und aus organisatorischen Gründen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen werden. Auswirkungen auf die Regionalliga Nordost würden sich nur ergeben, wenn Hertha BSC und der 1. FC Magdeburg ihre 2. Mannschaften zurückziehen würden, wovon aber derzeit nicht auszugehen ist.





GÄSTE

NAME

FSV Zwickau e.V.

SITZ

Stadionallee 1, 08066 Zwickau,
Sachsen

GRÜNDUNG

28. August 1912

FARBEN

Rot-Weiß

PRÄSIDENT

André Beuchold (GF)

WEBSITE

www.fsv-zwickau.de

STADION

GGZ Arena

PLÄTZE

10.134

CHEFTRAINER

Rico Schmitt (57 Jahre)

Der FSV Zwickau, die „Schwäne“, wurde 1950 als BSG Motor DDR-Meister und 1963 und 1967 FDGB-Pokalsieger. Als BSG Sachsenring wurde er 1975 FDGB-Pokalsieger und erreichte 1976 das Europacup Halbfinale. Die BSG spielte bis zur Wende nahezu ausschließlich in der DDR-Oberliga. Von der Saison 1994/95 bis 1997/98 spielten die Westsachsen in der 2. Bundesliga. Während dieser 4 Spielzeiten wurde 1995/96 der Aufstieg in die Bundesliga nur knapp verpasst. Im Jahre 1998 stieg der FSV wieder in den Amateurbereich ab. In der Saison 1999/2000 musste der FSV in die Insolvenz gehen, seitdem hießen die Ziele v.a. Konsolidierung der Finanzen und sportlicher Neuanfang. Nach zwischenzeitlichem Abstieg in die Landesliga Sachsen und erneuter Insolvenz gelang 2012 der Aufstieg in die Regionalliga Nordost. In der Saison 2014/15 noch knapp am 1. FC Magdeburg gescheitert, gelang ein Jahr später unter Trainer Torsten Ziegner der Aufstieg in die 3. Liga. Diese konnte der FSV sechs Jahre lang teils knapp, teils souverän halten. Im Sommer 2023 stieg der FSV wieder in die Regionalliga Nordost ab.

Der Abstieg war für den FSV sportlich wie wirtschaftlich schmerzhaft. Trotz einer finanziellen Schiefelage wurde ein Investoreneinstieg abgelehnt. Stattdessen startete der Verein ein Crowdfunding unter dem Motto „Fußball gehört den Fans“. Zusammen mit anderen Aktionen konnte die Finanzlücke von 500.000 Euro geschlossen und eine Insolvenz vermieden werden. Eins war jedoch klar, in der Regionalliga Nordost würde es so schnell nicht um den Aufstieg in die 3. Liga gehen. Ein kompletter Umbruch folgte. 25 Abgänge und 20 Zugänge gab es, dazu mit Ex HFC-Coach Rico Schmitt auch einen neuen Trainer. Erfahrenster Zugang war Torjäger Marc-Philipp Zimmermann. Der 33-jährige Goalgetter kehrte vom VfB Auerbach zurück.

Wie erwartet spielte der FSV in der Saison 2023/24 keine große Rolle und wurde am Ende Zwölfter. Der Rückstand auf Meister und Aufsteiger Energie Cottbus betrug 30 Zähler. Für die Saison 2024/25 erfolgte kein allzu großer Umbruch. Die Kontinuität machte sich bezahlt. Der FSV errang am Ende Rang 4.

Finanziell scheint der FSV nach eigenem Bekunden auf einem guten Weg der Konsolidierung. Die Vereinsführung um Geschäftsführer André Beuchold begründet dies auch mit der durch die Fans erzeugten „Power“. Dass die Heimspiele des FSV in der dritten Saison nacheinander deutlich über 5.000 Zuschauer sehen, bestätigt das. Dies ist auch deshalb beeindruckend, weil zu Drittliga-Zeiten teilweise weniger Besucher ins Stadion kamen.

Vor der Saison mutmaßte Chefcoach Rico Schmitt, dass der FSV an der Entwicklung von 2023 bis 2025 gemessen werden würde, was es in der aktuellen Saison nun zu bestätigen gelte. Dies scheint zu gelingen. Die Schwäne sind derzeit 5. der Tabelle. Insbesondere daheim sind sie eine Macht, erzielten bislang 28 Punkte. Seit über einem Jahr ist die heimische GGZ-Arena für gegnerische Mannschaften uneinnehmbar. Auswärts läuft es nicht so gut, hier wurden dennoch bislang 17 Punkte erzielt. In der Rückrundentabelle steht

der FSV auf Rang 4, erzielte aus 7 Spielen 14 Punkte. Die bisherigen Resultate in 2026 waren ein 0:4 in Meuselwitz, ein 2:2 gegen Altglienicke, ein 3:2 gegen Babelsberg, ein 2:1 in Magdeburg und ein 1:0 gegen Hertha Zehlendorf. Mit drei Siegen in Folge hat der FSV einen richtigen Lauf.

Erfolgreichster Torschütze des FSV in der laufenden Saison ist Lukas Eixler mit 8 Toren. Das Hinspiel Ende September verlor der HFC vor 7.070 Zuschauern unglücklich mit 1:2. Im Vorjahr gab es auch ein 0:1 in Zwickau, das Rückspiel in Halle Ende März 2025 konnte der HFC vor 7.743 Zuschauern mit 2:0 für sich entscheiden.

Der FSV hat sich im sportlichen Bereich bereits frühzeitig für die nächsten Jahre aufgestellt. Zunächst wurde der im Sommer 2025 auslaufende Vertrag von Sportdirektor Robin Lenk vorzeitig um zwei Jahre verlängert. Bis mindestens Juni 2027 soll Lenk, der seit 2020 in verschiedenen Funktionen (Co-Trainer, Interimscoach, seit 2023 Sportdirektor) bei den Schwänen wirkte, die sportlichen Geschicke des Vereins nun lenken. Auch der Vertrag mit Cheftrainer Rico Schmitt (2016 – 2018 Trainer des HFC) wurde vorzeitig bis 2027 verlängert.



Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Jasper Kühn	21.03.2003	2025
12	Clemens Boldt	02.11.2006	2025
30	Lucas Hiemann	19.06.1999	2022
ABWEHR			
3	Josua von Baer	08.06.2006	2025
4	Kilian Senkbeil	22.05.1999	2023
16	Sandro Sengersdorf	20.02.1999	2023
22	Oliver Fobassam	06.04.2003	2024
25	Sonny Ziemer	04.08.2001	2023
MITTFELD			
6	Gabriel Figurski Vieira	04.01.2001	2025
8	Maximilian Somnitz	09.06.2003	2023
9	Lennerit Möbius	16.06.2003	2025
11	Theo Martens	20.01.2003	2023
14	Nick Breitenbücher	14.01.2003	2025
15	Andrej Startsev	07.06.1994	2024
17	Jonas Ditttrich	23.06.2003	2024
20	Till Jacobi	26.02.2003	2025
21	Luca Prasse	11.06.2004	2026
23	Joshua Putze	02.12.1994	2025
28	Daniel Haubner	28.11.1998	2025
ANGRIFF			
5	Lucas Albert	02.09.1999	2023
7	Veron Dohruna	07.07.2000	2023
18	Lukas Exler	03.11.2003	2024
19	Cemal Sezer	27.02.1996	2025
33	Marc-Philipp Zimmermann	22.03.1990	2023

Saison	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	OL Nordost	9	Nico Quade
2011/12	OL Nordost	1	Nico Quade
2012/13	RL Nordost	3	Torsten Ziegner
2013/14	RL Nordost	6	Torsten Ziegner
2014/15	RL Nordost	2	Torsten Ziegner
2015/16	RL Nordost	1	Torsten Ziegner
2016/17	3. Liga	5	Torsten Ziegner
2017/18	3. Liga	15	Torsten Ziegner/Danny König
2018/19	3. Liga	7	Joseph Enochs
2019/20	3. Liga	16	Joseph Enochs
2020/21	3. Liga	10	Joseph Enochs
2021/22	3. Liga	10	Joseph Enochs
2022/23	3. Liga	19	Joseph Enochs/Ronny Thielemann
2023/24	RL Nordost	12	Rico Schmitt
2024/25	RL Nordost	4	Rico Schmitt







12 ZWEIFACHER MEISTER DER LEISEN TÖNE

Otto Werkmeister war einer der populärsten halleischen Fußballer. Als Trainer beim HFC hatte er immer ein offenes Ohr für die Spieler. Er starb vor 25 Jahren.

Das kann sich heute keiner mehr vorstellen: Als Turbine Halle in der Saison 1951/52 den DDR-Meistertitel holte, gab es für die besten Spieler der Mannschaft eine Siebprämie von 15 Mark! „Aber viel wichtiger war für uns, dass für ordentliches Essen gesorgt wurde. Das war in dieser Zeit mehr wert als ein Geldschein“, bekannte Otto Werkmeister in einem Zeitungsinterview zum 50-jährigen Bestehen des Vereins. Der unumschränkte Kapitän des einzigen Fußballmeisters aus Halle wusste, wovon er sprach. 1918 in der Saalestadt geboren, hat er später als Wehrmachtsoldat nicht nur in seiner dreijährigen Kriegsgefangenschaft erlebt, was es heißt, sich nicht richtig satt essen zu können. Otto Werkmeister zählte zu jener Generation von Fußballern, denen es nie vordergründig um Geld ging. Für sie war es noch eine große Ehre, für ihren Heimatverein spielen zu dürfen. Vor 25 Jahren, am 1. Februar 2001, starb einer der populärsten halleischen Fußballer nach längerer Krankheit. Er wurde 83 Jahre alt. Otto Werkmeister, der beim HFC Chemie auch als Übungsleiter seine Spuren hinterlassen hat, saß oft auf der Stadion-Tribüne. Unser Verein wird ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Otto Werkmeister gehörte zu den Fußballern, die sich bei jedem Training schindeten und in jeder Partie das Letzte gaben. Diese Haltung hat der Ammendorfer schon mitbekommen, als er mit zehn Jahren beim VfL Halle anfang. Im besten Fußball-Alter musste er in den Krieg ziehen. Er überlebte, kam zum Glück in britische Gefangenschaft, wo er sich in englischen Camps bei der Jagd nach dem runden Leder fit hielt. 1948 durfte der Hallenser

nach Hause. Dort schloss sich der nun schon 30-jährige der SG Freimfelder Halle an, mit der er auf Anhieb nach einem 2:0 gegen Stendal Landesmeister von Sachsen-Anhalt wurde. Es sollte nicht der einzige Titel bleiben, den Otto Werkmeister errang. Im Rennen um die erste Meisterschaft in der Ostzone verlor die Freimfelder Elf allerdings im gleichen Jahr gegen die SG Planitz, einem Stadtteil von Zwickau, mit 0:1.

In der Halleischen Mannschaft stand mit Fritz Belger ein früherer Spieler von HFC Wacker 1900, einem Verein, den die Nazis zerschlugen, weil sich der Vorstand geweigert hatte, jüdische Mitglieder auszuschließen. Zusammen mit Werkmeister holte Belger ein Jahr darauf mit der ZSG Union Halle die zweite Meisterschaft in der Ostzone. Im End-



Otto Werkmeister (links) - hier beim Spiel gegen Empor Lauter - war nach seiner Karriere auch Co-Trainer des HFC Chemie. Foto: HFC-Archiv

spiel im Ostragehege in Dresden bezwangen die Hallenser vor über 50 000 Zuschauern die Elf von Turbine Erfurt mit 4:1. Werkmeister schoss das 3:0. Wie der Torschütze später einmal in einem Zeitungs-Interview verriet, bekam jeder Spieler einen Anzug. Außerdem durfte die Meisterelf einen dreiwöchigen Urlaub an der Ostsee machen. Auf dem Weg ins Endspiel hatte die ZSG Union, die in blau-weißen Trikots auflief, unter anderem

den SG Dresden-Friedrichstadt bezwungen. Dort spielte auch der spätere Bundestrainer Helmut Schön, der 1974 in der Bundesrepublik Deutschland mit der Auswahl der Gastgeber die Weltmeisterschaft gewann. Im Jahr 1955 beendete der zweifache Meister Otto Werkmeister mit 37 Jahren und nach 163 Oberliga-Einsätzen seine Laufbahn als Fußballer.

Damals war er mit dem SC Chemie Halle-Leuna abgestiegen. Als Cheftrainer kehrte er 1959 zum neuen SC Chemie Halle zurück. Werkmeister schaffte den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga. Als die Grün-Weißen in der Saison 1961/62 ins Straucheln gerieten, war er sich nicht zu schade, unter dem neuen Cheftrainer Heinz Krügel ins zweite Glied zurückzutreten. Als Co-Trainer feierte er 1962 den zweiten Pokalerfolg für Halle nach 1956. Von der Trainerbank aus erlebte der Ammendorfer auch beim ersten Europapokal-Auftritt des Vereins das Ausscheiden gegen OFK Belgrad (0:2 und 3:3).

Otto Werkmeister, der ein Mann der leisen Töne war und eher durch Sachkenntnis überzeugen wollte, musste in dieser Zeit immer wieder mal die Wogen glätten, wenn sein Chef in seiner oft harschen Art zu heftig gepoltert hatte. Da kam es auch nicht selten vor, wie Leidgenossen später verrieten, dass sich Spieler an der Brust von „Otti“, wie er liebevoll gerufen wurde, „ausheulten“. Als Krügel im Jahr der Gründung des HFC nach Magdeburg ging, musste auch der Co-Trainer seinen Hut nehmen. Er betreute danach noch Chemie Leuna und Dynamo Eisleben, ehe der bescheidene Fußball-Meister im Jahre 1973 seinen endgültigen Abschied nahm. Mit dem HFC fühlte sich Otto Werkmeister bis ans Ende seines Lebens eng verbunden.

TRADITIONSELF DES HFC

GERÜSTET FÜR DIE SAISON

Trainer-Gespann Strozniak/Meinert hat wieder eine starke Truppe beisammen. Auch Marian Unger und Felix Krause sind im Kader.

Nach dem Saison-Auftakt beim Benefiz-Hallenturnier des 1. FC Bitterfeld-Wolfen hat die Traditionsmannschaft des HFC die ersten Begegnungen auf dem grünen Rasen vereinbart. Im Juni treten die Altaktiven unseres Vereins in Hohenweiden im Saalekreis und bei Post Halle an. Im Juli geht es nach Zeitz, eine Stadt, die mit der ehemaligen BSG Chemie sogar eine Oberliga-Vertretung vorweisen kann. 1959 und 1960 wurde ihr bester Stürmer Bernd Bauchspieß der Torschützenkönig in der DDR-Oberliga. Der „Spießer“ gehörte später zu jener legendären Mannschaft von Chemie Leipzig, die in der Saison 1963/64 sensationell den Meistertitel errang. Bei Olympia 1964 in Tokio stand er zusammen mit der halleschen Fußball-Ikone Klaus „Banne“ Urbanczyk in der DDR-Auswahl, die die Bronzemedaille gewann.

Im August läuft die HFC-Traditionself bei der SG Jessnitz und dem SV Hohenmölsen auf. Aus dieser Kleinstadt im Süden von Sachsen-Anhalt stammt unter anderem Uwe Machold. Der „Pfeil von Hohenmölsen“, wie ihn die Fans wegen seiner Schnelligkeit nannten, absolvierte von 1984 bis 1992 insgesamt 197 Spiele für den HFC, darunter fast 100 in der DDR-Oberliga. Zehn Partien bestritt er 1991/92 in der 2. Bundesliga. Der 1,80 Meter große und 73 Kilo schwere Flügelstürmer erzielte insgesamt 41 Treffer für die Rot-Weißen. Im Sommer 1992 ist der frühere HFC-Torjäger nach Biberach in Oberschwaben gegangen, um dort seine Karriere zu beenden. In den zurückliegenden Jahren ist „Ede“ Machold immer mal wieder im Halleschen Stadion gewesen, um sich Spiele seiner Nachfolger beim HFC anzuschauen.



Beim Benefiz-Hallenturnier in Bitterfeld-Wolfen ist die HFC-Traditionself bis ins Finale vorgedrungen. Nun geht es in die Freiluft-Saison. Foto: HFC

Der aktuelle Kader der Traditionself umfasst 36 Spieler. Darunter befinden sich der frühere DDR-Oberliga-Fußballer Uwe Rackowitz, mit 63 Jahren der Älteste in der Elf, und Tom Persich, der als 19-Jähriger mit dem HFC bei Torpedo Moskau am 1. Oktober 1991 unser bisher letztes Europa-Pokal-Spiel bestritten hat. Im Aufgebot stehen auch die früheren Profis Sascha Pfeffer und HFC-Urgestein Toni Lindenhahn, die zusammen fast 400 Partien für die Rot-Weißen absolviert haben. Auch der frisch gebackene Familienvater Marian Unger, der die Abteilung der Lizenzspieler beim HFC leitet, hat sich bereit erklärt, mitzumachen, falls er gebraucht wird. Das trifft auch auf Felix Krause, den Leiter des Nachwuchsleistungszentrums auf der Silberhöhe in Halle, zu.

Die meisten anderen Altaktiven, wie beispielsweise Stephan Bärwald, Markus Kluge, Sascha Kindling, Marcel Geidel, Rene Stark, Oliver Kühn, Dirk Adler, Matthias Wenzig, Peter Freund, Daniel Teubel, Andreas Jüttner, Tilo Zscheile, Marcus Lüdicke, Thomas Liesenhoff, Patrick Zimmermann und Enrico Kricke zählen zu den gestandenen Spielern in der Traditionself. „Wir haben wieder eine starke Truppe zusammen. Und wie immer wollen wir ungeschlagen bleiben“, gibt Trainer Dieter Strozniak die Marschroute vor. Beim Hallenturnier

in Bitterfeld-Wolfen musste sich die Traditionself des HFC im Finale gegen Erzgebirge Aue mit 0:1 geschlagen geben. „Ich hoffe, es bleibt unsere einzige Niederlage“, so Co-Trainer Hartmut Meinert.

DIE BISHER VEREINBARTEN SPIELE

DER TRADITIONSMANNSCHAFT:

- 19. Juni: Union Hohenweiden – HFC
- 26. Juni: Post Halle – HFC
- 3. Juli: 1. FC Zeitz – HFC
- 2. August: SG Jeßnitz – HFC
- 8. August: SV Hohenmölsen – HFC

DER KADER DER HFC-TRADITIONSELF:

Spieler: Norbert Guth, Roberto Klaus, Stephan Bärwald - Markus Kluge, Sascha Kindling, Rene Stark, Andreas Jüttner, Marcel Geidel, Torsten Gleim, Uwe Rackowitz, Oliver Kühn, Daniel Teubel, Michael Teubel, Tilo Zscheile, Thomas Liesenhoff, Dirk Adler, Tom Persich, Patrick Zimmermann, Timo Lesch, Enrico Kricke, Andreas Eichfeld, Matthias Wenzig, Peter Freund, Mathias Fengler, Toni Lindenhahn, Ringo Robert, Marcus Lüdicke, Thomas Gersching, Robert Schultz, Tobias Arndt, Manoel Arnold, Sascha Pfeffer, Felix Krause, Peter Paulini, Jörg Stollberg, Marian Unger,

Staff: Dieter Strozniak (Trainer), Hartmut Meinert (Co-Trainer), Gerd Winter (Betreuer), Detlef Robitzsch (Kassenwart), Maik Völkner und Lars Georg (Organisation)

Hinweis: Wer eine Begegnung mit den Altaktiven des HFC vereinbaren will, der kann sich über traditionsmannschaft@hallescherfc.de melden.



SPIELPLAN

HL.	1. ST / 25.07. – 27.07.2025	18. ST / 05.12. – 07.12.2025	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde		1:1
2:0	VSG Altglenicke – FC Hertha 03 Zehlendorf		3:1
1:0	Hallescher FC – BFC Dynamo		1:1
2:2	BFC Preussen – FC Eilenburg		0:1
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig		2:0
2:3	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz		3:1
1:0	Chemnitz FC – Greifswalder FC		0:0
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		1:1
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II		1:2

HL.	7. ST / 12.09. – 14.09.2025	24. ST / 27.02. – 01.03.2026	RÜ.
0:0	Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig		0:2
4:0	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde		3:0
2:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Eilenburg		1:2
2:2	Hertha BSC II – BFC Dynamo		3:1
3:0	VSG Altglenicke – FSV Zwickau		2:2
2:1	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf		1:1
2:4	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt		1:0
0:1	SV Babelsberg 03 – Chemnitz FC		1:5
1:1	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC		25.03.

HL.	13. ST / 24.10. – 26.10.2025	30. ST / 17.04. – 19.04.2026	RÜ.
2:4	Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig		
3:3	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		
3:3	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		
2:1	BFC Dynamo – FC Eilenburg		
2:1	Chemnitz FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
3:2	BFC Preussen – FSV Zwickau		
0:1	1. FC Magdeburg II – VSG Altglenicke		
3:1	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		
0:0	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		

HL.	2. ST / 31.07. – 03.08.2025	19. ST / 12.12. – 14.12.2025	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglenicke		3:2
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		3:2
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig		3:2
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt		0:1
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03		3:2
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen		22.04.
3:0	FC Eilenburg – FSV Zwickau		2:2
0:1	1. FC Magdeburg II – Hallescher FC		1:3
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitz FC		3:3

HL.	8. ST / 16.09. – 17.09.2025	25. ST / 06.03. – 08.03.2026	RÜ.
1:0	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig		2:1
1:0	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II		2:1
2:0	BFC Dynamo – Greifswalder FC		1:0
3:0	Chemnitz FC – Hallescher FC		1:3
1:0	VSG Altglenicke – ZFC Meuselwitz		0:4
0:0	BFC Preussen – Hertha BSC II		0:5
0:2	FC Eilenburg – SV Babelsberg 03		1:2
1:0	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf		1:1
0:1	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt		2:2

HL.	14. ST / 31.10. – 02.11.2025	31. ST / 24.04. – 26.04.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		
2:1	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		
3:0	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
1:0	Hertha BSC II – Hallescher FC		
1:2	VSG Altglenicke – Greifswalder FC		
2:5	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		
1:4	ZFC Meuselwitz – Chemnitz FC		
0:04.	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		
1:1	FC Eilenburg – Rot-Weiß Erfurt		

HL.	3. ST / 08.08. – 10.08.2025	20. ST / 30.01. – 01.02.2026	RÜ.
5:1	Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		4:1
1:0	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz		1:0
3:2	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC		2:1
5:2	Hertha BSC II – FC Eilenburg		1:0
1:0	Chemnitz FC – BSG Chemie Leipzig		1:2
2:1	VSG Altglenicke – FC Carl Zeiss Jena		0:0
0:2	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau		2:3
1:2	BFC Preussen – BFC Dynamo		1:3
1:2	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		0:0

HL.	9. ST / 19.09. – 21.09.2025	26. ST / 13.03. – 15.03.2026	RÜ.
0:1	Hallescher FC – BFC Preussen		3:1
2:2	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz FC		4:0
0:2	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde		1:1
2:7	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig		0:4
1:2	SV Babelsberg 03 – VSG Altglenicke		1:1
0:3	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena		2:1
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau		0:1
2:0	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo		0:2
4:0	1. FC Magdeburg II – FC Eilenburg		1:0

HL.	15. ST / 07.11. – 09.11.2025	32. ST / 01.05. – 03.05.2026	RÜ.
2:2	Hallescher FC – SV Babelsberg 03		
2:2	Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau		
2:1	Greifswalder FC – FC Eilenburg		
2:3	BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena		
2:2	Chemnitz FC – VSG Altglenicke		
0:2	BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz		
1:0	1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:1	FSV Luckenwalde – Hertha BSC II		
2:0	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		

HL.	4. ST / 22.08. – 24.08.2025	21. ST / 06.02. – 08.02.2026	RÜ.
0:0	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena		08.04.
1:1	Greifswalder FC – Hertha BSC II		1:0
1:1	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz		15.04.
2:4	Chemnitz FC – 1. FC Magdeburg II		1:0
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig		25.03.
2:3	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		27.03.
0:2	FC Eilenburg – VSG Altglenicke		25.03.
3:0	FSV Luckenwalde – BFC Preussen		28.03.
1:2	Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC		0:1

HL.	10. ST / 26.09. – 28.09.2025	27. ST / 20.03. – 22.03.2026	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03		
2:0	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC		
2:1	FSV Zwickau – Hallescher FC		
0:0	VSG Altglenicke – BFC Dynamo		
1:1	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC		
1:0	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Eilenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:0	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig		
0:0	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt		

HL.	16. ST / 21.11. – 23.11.2025	33. ST / 08.05. – 10.05.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
1:1	FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC		
4:0	FSV Zwickau – Chemnitz FC		
25.03.	BFC Dynamo – FSV Luckenwalde		
3:0	VSG Altglenicke – Hertha BSC II		
1:3	SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt		
0:1	FC Eilenburg – BSG Chemie Leipzig		
01.04.	ZFC Meuselwitz – BFC Preussen		

HL.	5. ST / 26.08. – 27.08.2025	22. ST / 13.02. – 15.02.2026	RÜ.
3:1	Hallescher FC – FSV Luckenwalde		07.04.
4:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf		01.04.
1:3	VSG Altglenicke – Rot-Weiß Erfurt		15.04.
1:1	ZFC Meuselwitz – FC Eilenburg		1:5
2:1	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig		2:2
2:1	1. FC Lok Leipzig – Chemnitz FC		0:3
3:3	Hertha BSC II – FSV Zwickau		24.03.
3:1	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC		08.04.
4:3	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo		2:1

HL.	11. ST / 03.10. – 05.10.2025	28. ST / 03.04. – 05.04.2026	RÜ.
1:0	Hallescher FC – ZFC Meuselwitz		
1:1	Greifswalder FC – BFC Preussen		
1:0	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
2:2	Chemnitz FC – FC Eilenburg		
3:3	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03		
1:1	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig		
3:0	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglenicke		
6:0	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II		

HL.	17. ST / 28.11. – 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
3:0	Hallescher FC – FC Eilenburg		
3:1	Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:2	Hertha BSC II – SV Babelsberg 03		
1:1	Chemnitz FC – BFC Dynamo		
1:1	BFC Preussen – VSG Altglenicke		
1:2	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
1:5	1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig		
2:2	FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz		

HL.	6. ST / 29.08. – 31.08.2025	23. ST / 20.02. – 22.02.2026	RÜ.
3:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		3:2
2:0	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz		0:4
0:2	Greifswalder FC – Hallescher FC		0:2
0:4	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03		01.04.
1:1	Chemnitz FC – BFC Preussen		08.04.
0:2	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		1:2
0:1	FC Eilenburg – 1. FC Lok Leipzig		0:3
1:3	FSV Luckenwalde – VSG Altglenicke		2:0
2:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II		15.04.

HL.	12. ST / 17.10. – 19.10.2025	29. ST / 10.04. – 12.04.2026	RÜ.
2:0	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig		
3:1	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen		
1:0	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
2:0	Hertha BSC II – Chemnitz FC		
1:1	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II		
2:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo		
1:1	VSG Altglenicke – Hallescher FC		
0:2	FC Eilenburg – FSV Luckenwalde		
0:2	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt		

AUSBLICK



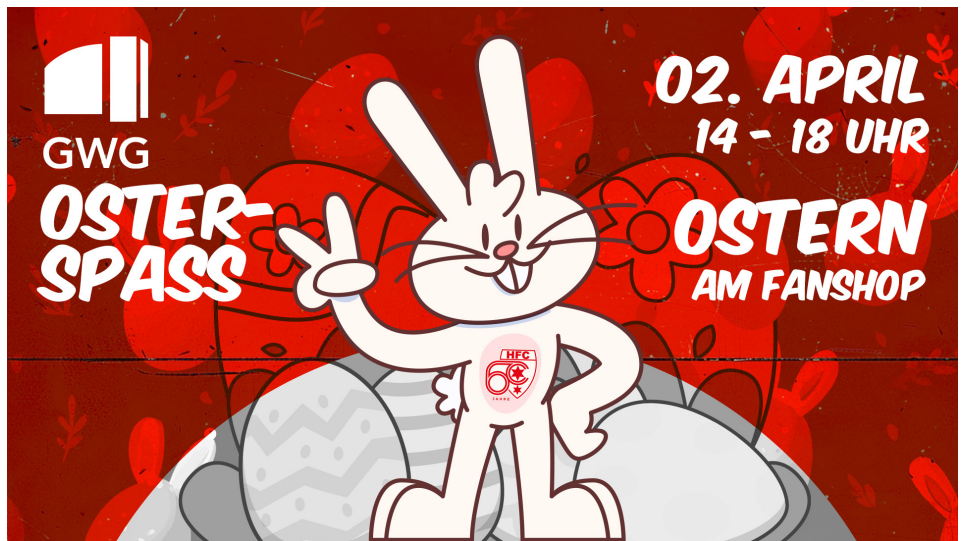
FREITAG, 10.04.02.2026, 19.00 UHR

MÄRZ

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
=	=	=	=	=	=	  NIKLAS LANDRAF
  FABRICE HARTMANN LUCAS EHRLICH	 DR. THOMAS BARTELS	 T.S.C. HERTHA 1899 BERLIN-ZEHLENDORF AUSW	5	 VfL EINTRACHT FRANKFURT HEIM	7	8
9	10	11	12	13	 FC ENERGIE COTTBUS AUSW	15
16	17	18	19	 FSV FRANKFURT HEIM	21	22
23	24	25	26	27		MITGLIEDER- VERSAMMLUNG
30	31	=	=	=	=	=

16 GWG-OSTERSPASS AM GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag lädt der Hallesche FC von 14 bis 18 Uhr wieder zum GWG-Osterspaß ein. Gemeinsam mit unserem Partner, der GWG, erwartet große und kleine HFC-Fans ein bunter Nachmittag. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Außerdem werden Spieler vorbeischaun, Autogramme schreiben und für Fotos zur Verfügung stehen. Natürlich darf auch die traditionelle Ostereiersuche nicht fehlen. Dazu gibt es eine Bastelstraße für Kinder und eine Hüpfburg. Auch der Fanshop am Stadion öffnet an diesem Tag seine Türen. Der Hallesche FC freut sich auf einen gemeinsamen, fröhlichen Start ins Osterwochenende.



HAPPY BIRTHDAY, HELGA!

Diesen Schnappschuss möchten wir euch nicht vorenthalten: Nach dem Heimspiel gegen Chemnitz haben es sich einige unserer Spieler – gemeinsam mit Mitgliedern des Staffs – nicht nehmen lassen, noch einen Abstecher zu machen. Ziel war der 88. Geburtstag von HFC-Mitglied Helga. Mit einem kleinen Geschenk im Gepäck sorgte die Stippvisite für eine schöne Überraschung und viele strahlende Gesichter.





VERWECHSLUNGSGEFAHR

LIVESPIEL



AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER (UTH)

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) 0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



**SPIELBANK
HALLE**

KARIKATUR



Heute werden wir die Zwickauer
mal richtig zwicken.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

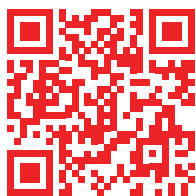
Nr. 380 – 16.03.2026



**Günstig,
professionell
und kinderleicht.**

**Wertpapiere bei der
Saalesparkasse.**

Jetzt beraten lassen!
[saalesparkasse.de/wertpapiere](https://www.saalesparkasse.de/wertpapiere)



Weil's um mehr als Geld geht.



Saalesparkasse



**DEINE UNTERSCHRIFT
IST DIE WICHTIGSTE!
WERDE MITGLIED!**

